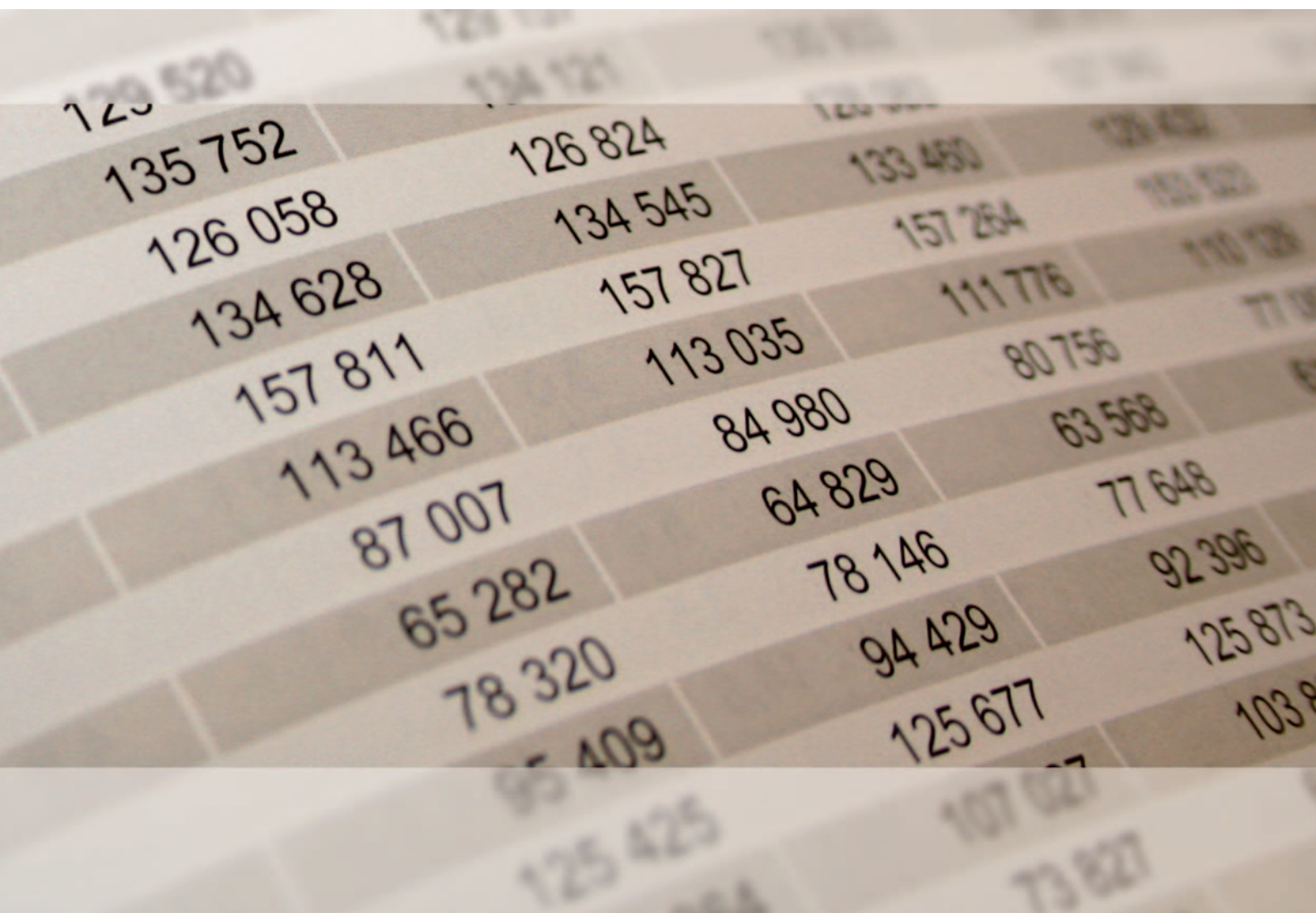




2021

STATISTISCHE BERICHTE



Vorläufige Weinmosternte 2021

Abschließendes Ergebnis der
Ernteberichterstattung im November

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

g. g. A.	geschützte geografische Angabe
g. U.	geschützte Ursprungsbezeichnung
ha	Hektar, 1 ha = 100 Ar = 10 000 m ²
hl	Hektoliter, 1 hl = 100 Liter

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Vorläufige Weinmosternte 2021 nach Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 7

T 2 Vorläufige Weinmosternte 2021 nach bedeutenden weißen Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 9

T 3 Vorläufige Weinmosternte 2021 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 11

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen über die voraussichtlichen Hektarerträge. Geschätzt wird grundsätzlich der Ertrag, unabhängig von der späteren Verwendung bzw. Verwertung. Zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächenerhebung bilden sie die Grundlage für die Berechnung vorläufiger Erntemengen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der weinbaulichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage.

Die Berichterstattung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen hinsichtlich der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 26.05.2009 S. 15) in der jeweils geltenden Fassung.

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) in der jeweils geltenden Fassung.

Erhebungsumfang

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rebflächen im Ertrag (Ertragsrebflächen).

Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist regional nach Anbaubereichen anzugeben. Die sekundärstatistische Auswertung für die Ertragsrebflächen erstreckt sich dementsprechend auf Anbaugebiete und Bereiche.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit noch eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich umfasst alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen auf freiwilliger Basis bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichterstatterinnen oder Ernte- und Betriebsberichterstatter an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterstatterinnen und Berichterstatter berichten über Verhältnisse in einem weinanbauenden Betrieb. In Ausnahmefällen berichten neben den Betriebsberichterstatterinnen und Betriebsberichterstattern auch Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, die jeweils für einen Berichtsbezirk zuständig sind. Die Berichtsbezirke bestehen in der Regel aus einer Gemeinde. Die ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden aus dem Kreis der Landwirtschaftsverwaltung bzw. den statistischen Ämtern der Länder bekannten Winzerinnen und Winzer gewonnen.

In der Berichterstattung über Reben und Weinmost sind rund 200 ehrenamtliche Berichterstatterinnen und Berichterstatter tätig.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen Mosterträge
- Qualität des Mostes

Die Merkmale werden im Zeitraum August bis Oktober erhoben. Das Erhebungsprogramm ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Ü 1 Erhebungsprogramm der Ernteberichterstattung für Reben und Weinmost	
Berichtsmonat	Merkmale
August	<ul style="list-style-type: none">• 1. Vorschätzung der Mosterträge
September	<ul style="list-style-type: none">• 2. Vorschätzung der Mosterträge
Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Endgültige Schätzung der Mosterträge, Qualitätsstufen und Mostgewichte

Hochrechnung

Aus den Ertragserschätzungen und den Anbauflächen der Berichterstatterinnen und Berichterstatter wird für wichtige Rebsorten und für die sonstigen Rebsorten ein gewogener Durchschnittsertrag für Anbaubereiche berechnet. Im nächsten Schritt werden die aus der letzten Rebflächenerhebung ermittelten Ertragsreblächen mit den geschätzten Hektarerträgen multipliziert und so eine Erntemenge für die regionale Einheit berechnet. Aus der Addition der Erntemengen und der Ertragsreblächen ergeben sich die geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge auf Landesebene.

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung, für die ehrenamtlich tätige Berichterstatterinnen und Berichterstatter geworben werden. Es wird demzufolge kein auf mathematischen Grundsätzen basierendes Stichprobenverfahren eingesetzt. Dies kann insbesondere bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung zu Problemen bei der Genauigkeit der Ergebnisse führen. Um dem zu entgegen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hochzuhalten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstatterinnen und Berichterstatter möglichst gut abzubilden.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodischen Einschränkungen zu beachten. Für die Berechnung der durchschnittlichen Hektarerträge wird die Ertragsrebläche herangezogen, die seit 1994 nach der Belegenheit aufbereitet wird. Dadurch ergibt sich eine geringfügige Einschränkung der Vergleichbarkeit zu den bis 1993 nach dem Betriebsprinzip aufbereiteten Flächen.

Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung werden in zwei statistischen Berichten (August, September; Kennziffer C2063) veröffentlicht. Zusätzlich wird unter der Kennziffer C2043 im Dezember das vorläufige Ergebnis der Weinmosternte veröffentlicht. Die endgültigen Ernteergebnisse werden im März des darauffolgenden Jahres auf Basis der Traubenerntemeldung im Bericht C2053 veröffentlicht.

Rebflächen, die zur Produktion von Esstrauben dienen, sowie Rebflächen, die von rheinland-pfälzischen Betrieben bewirtschaftet werden und nicht in Rheinland-Pfalz belegen sind, bleiben bei der Berechnung der Ertragsrebläche unberücksichtigt.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost stützt sich überwiegend auf Schätzungen. Die Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Melder geprägt und sind daher mit größeren Unsicherheiten behaftet als objektive Messverfahren, z. B. durch Wiegen. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher oft von der Erfahrung des Schätzenden ab. Dieses Problem verschärft sich noch mit abnehmender Zahl an Schätzwerten, insbesondere bei Kulturen mit geringerem Anbauumfang. Zudem können sich je nach Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen die erwarteten Hektarerträge mehr oder weniger stark verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion können im Vergleich zu den

endgültigen Ergebnissen mit vergleichsweise großen Fehlern behaftet sein, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion maßgeblich beeinflussen. Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Weinbaubetriebe bzw. Berichterstatter/-innen und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, fachlich versierte Berichterstatter/-innen zu gewinnen.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung zurückgesandt werden, gelten als Antwortausfälle. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Berichterstatterinnen und Berichterstattern und dem Statistischen Landesamt sowie durch telefonische Nachfragen versucht möglichst gering zu halten.

Glossar

Deutschweingebiet

Rebflächen außerhalb der im Weinrecht festgelegten Weinanbaugebiete (Gebiete mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Gebiete mit geschützter geographischer Angabe). Die deutschen bezeichnungsrechtlichen Vorschriften sind im Weingesetz (WeinG), in der Weinverordnung (WeinVO) und den jeweiligen Landesverordnungen (LVO) der Weinbau treibenden Bundesländer geregelt.

g.g.A. Landwein Rhein

Rebflächen innerhalb der im Weinrecht räumlich festgelegten rheinland-pfälzischen Weinanbaugebiete (g.U.), die unter Verwendung von Pflanzrechten aus anderen Weinanbaugebieten (g.U.), die dem g.g.A. "Landwein Rhein" angehören, angepflanzt wurden.

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Ertragsrebfläche

Bestockte Rebfläche ab dem zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

Weinmost

Ist der durch Keltern gewonnene Saft aus Weinbeeren. Die Erntemenge für die Weinmosterzeugung wird in Liter Wein ohne Wein-(Hefe-)trub erfasst. Er ist Ausgangsstoff für die Wein- und Sektbereitung, Traubensaft (Traubensüßmost), Fruchtsaft, Süßreserve, Mostkonzentrat und Rektifiziertes Traubenmost-Konzentrat (RTK).

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2011/2020	2020
	ha	hl			hl	
Rheinland-Pfalz						
Weinmost insgesamt	62 853	97,0	6 097 632	5,2	94,5	96,6
Weißmost	45 208	97,0	4 384 349	5,1	90,9	95,7
Rotmost ²	17 644	97,1	1 713 283	5,6	103,2	98,9
Ahr						
Weinmost insgesamt	552	70,7	39 062	25,1	69,9	57,4
Weißmost	99	73,0	7 207	39,1	71,7	63,5
Rotmost ²	454	70,2	31 855	22,1	69,6	56,1
Mittelrhein						
Weinmost insgesamt	437	60,9	26 617	6,1	61,0	58,0
Weißmost	370	61,0	22 591	5,9	60,4	59,1
Rotmost ²	67	59,9	4 026	7,2	64,2	52,2
Mosel						
Weinmost insgesamt	8 399	84,5	709 765	6,9	87,6	98,0
Weißmost	7 613	84,7	644 615	7,1	87,5	98,9
Rotmost ²	786	82,9	65 150	4,7	89,2	89,1
Nahe						
Weinmost insgesamt	4 150	84,0	348 433	1,9	78,7	77,1
Weißmost	3 160	82,3	260 015	1,9	75,5	75,5
Rotmost ²	990	89,3	88 418	1,7	88,3	82,3
Rheinhessen						
Weinmost insgesamt	26 148	102,2	2 673 034	3,9	97,6	97,9
Weißmost	18 724	101,4	1 897 860	3,8	94,4	97,2
Rotmost ²	7 424	104,4	775 173	4,0	105,0	99,7
Pfalz						
Weinmost insgesamt	23 115	99,3	2 295 953	6,3	97,7	99,7
Weißmost	15 204	101,8	1 548 467	6,1	92,4	97,6
Rotmost ²	7 911	94,5	747 486	6,7	106,9	103,9
Deutschweingebiet						
Weinmost insgesamt	51	93,5	4 768	-	-	120,0
Weißmost	39	92,4	3 593	-	-	109,3
Rotmost ²	12	97,4	1 175	-	-	154,2

1 Stand: 31.07. des Vorjahres. - 2 Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl
Rheinland-Pfalz							
Weinmost insgesamt	74	148 944	60	2 888 066	70	3 060 621	82
Weißmost	76	89 542	59	1 762 166	70	2 532 641	82
Rotmost ¹	71	59 402	61	1 125 901	71	527 980	82
Ahr							
Weinmost insgesamt	76	843	61	36 557	75	1 662	82
Weißmost	73	-	-	6 057	72	1 150	79
Rotmost ¹	77	843	61	30 500	77	512	84
Mittelrhein							
Weinmost insgesamt	79	6	-	10 565	72	16 046	84
Weißmost	81	-	-	8 175	73	14 416	84
Rotmost ¹	69	6	-	2 390	72	1 631	87
Mosel							
Weinmost insgesamt	75	1 460	64	319 016	69	389 289	80
Weißmost	75	262	55	289 797	69	354 557	80
Rotmost ¹	76	1 198	66	29 219	69	34 733	82
Nahe							
Weinmost insgesamt	82	-	-	58 528	71	289 905	84
Weißmost	82	-	-	21 488	72	238 527	84
Rotmost ¹	81	-	-	37 040	70	51 378	86
Rheinhessen							
Weinmost insgesamt	77	61 842	60	1 295 003	70	1 316 188	83
Weißmost	78	38 305	60	724 421	70	1 135 135	83
Rotmost ¹	74	23 537	60	570 583	70	181 053	85
Pfalz							
Weinmost insgesamt	72	80 026	60	1 168 397	70	1 047 530	81
Weißmost	74	47 383	59	712 228	70	788 856	82
Rotmost ¹	67	32 643	61	456 169	70	258 674	81
Deutschweingebiet							
Weinmost insgesamt	-	4 768	-	-	-	-	-
Weißmost	-	3 593	-	-	-	-	-
Rotmost ¹	-	1 175	-	-	-	-	-

1 Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2011/2020	2020
	ha	hl		%	hl	

Riesling

Rheinland-Pfalz	17 400	91,1	1 584 789	5,2	85,1	95,2
darunter						
Mittelrhein	289	63,8	18 444	6,1	59,9	60,6
Mosel	5 300	83,8	444 341	7,7	83,8	97,1
Nahe	1 200	78,1	93 770	1,4	65,5	72,6
Rheinhessen	4 773	94,8	452 657	3,6	89,4	97,6
Pfalz	5 764	98,8	569 585	4,5	88,4	98,2

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	7 023	113,7	798 453	5,6	113,6	119,3
darunter						
Mosel	838	92,1	77 131	8,3	101,2	112,9
Nahe	494	89,7	44 318	1,8	97,4	93,5
Rheinhessen	3 937	118,9	467 995	4,0	117,0	119,3
Pfalz	1 722	120,0	206 548	9,0	117,8	130,8

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	4 311	94,1	405 684	5,2	87,8	82,4
darunter						
Mosel	168	89,0	14 990	5,7	73,4	73,5
Nahe	346	77,5	26 803	2,0	69,0	60,1
Rheinhessen	1 949	95,3	185 688	4,2	86,4	80,2
Pfalz	1 821	97,3	177 132	6,7	94,4	90,3

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	3 479	99,5	346 298	4,7	91,0	87,0
darunter						
Mosel	338	86,8	29 314	5,1	84,1	87,1
Nahe	312	76,1	23 784	1,6	73,2	65,4
Rheinhessen	1 441	99,8	143 728	4,1	91,6	86,1
Pfalz	1 345	108,8	146 258	5,7	97,0	93,8

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

Riesling

Rheinland-Pfalz	75	25 668	58	604 567	70	954 555	81
darunter							
Mittelrhein	81	-	-	7 020	73	11 424	84
Mosel	76	-	-	187 202	70	257 139	80
Nahe	84	-	-	2 525	72	91 245	85
Rheinhessen	78	5 191	55	111 011	68	336 454	82
Pfalz	72	17 899	58	293 414	70	258 272	81

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	70	38 603	60	539 431	68	220 420	78
darunter							
Mosel	70	137	55	49 329	68	27 665	76
Nahe	76	-	-	9 402	71	34 916	77
Rheinhessen	71	20 845	60	328 990	69	118 160	78
Pfalz	68	17 526	59	149 583	67	39 440	78

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	81	2 547	60	81 237	72	321 900	85
darunter							
Mosel	79	5	60	1 887	70	13 098	81
Nahe	88	-	-	-	-	26 803	88
Rheinhessen	86	-	-	31 127	71	154 561	87
Pfalz	78	2 542	60	48 223	73	126 366	83

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	80	1 420	60	58 856	72	286 022	82
darunter							
Mosel	78	-	-	4 925	70	24 390	80
Nahe	86	-	-	-	-	23 784	86
Rheinhessen	82	-	-	23 853	72	119 875	84
Pfalz	78	1 029	60	28 486	72	116 743	81

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2011/2020	2020
	ha	hl		%	hl	
Dornfelder						
Rheinland-Pfalz	6 767	104,7	708 640	4,9	125,8	119,2
davon						
Ahr	9	/	/	/	93,6	84,5
Mittelrhein	11	/	/	/	79,8	71,9
Mosel	268	93,9	25 184	5,8	106,0	119,7
Nahe	405	99,8	40 401	1,4	108,5	105,2
Rheinhessen	3 264	115,0	375 234	3,5	126,5	119,0
Pfalz	2 799	94,6	264 889	6,9	129,9	121,5
Spätburgunder, Blauer						
Rheinland-Pfalz	4 203	87,4	367 269	7,0	78,3	73,3
davon						
Ahr	361	69,9	25 264	22,5	68,1	55,1
Mittelrhein	46	47,0	2 146	5,8	59,8	47,8
Mosel	393	76,6	30 122	4,7	74,4	71,4
Nahe	282	83,3	23 481	2,1	63,7	55,5
Rheinhessen	1 452	88,1	127 990	3,7	77,3	70,4
Pfalz	1 669	94,8	158 232	8,0	85,3	83,9
Portugieser, Blauer						
Rheinland-Pfalz	2 302	110,8	254 976	5,9	115,7	123,2
darunter						
Ahr	15	/	/	/	96,8	89,0
Nahe	76	106,5	8 052	3,0	96,5	96,7
Rheinhessen	999	105,4	105 278	5,4	112,5	119,0
Pfalz	1 206	116,0	139 929	6,3	119,9	129,0
Regent						
Rheinland-Pfalz	1 292	106,0	136 975	4,8	92,0	81,3
darunter						
Ahr	17	92,8	1 585	.	76,7	54,0
Mosel	51	107,6	5 465	2,4	83,0	82,1
Nahe	93	91,5	8 511	1,5	78,9	70,2
Rheinhessen	617	111,4	68 749	4,1	95,0	82,9
Pfalz	512	102,6	52 506	5,8	92,2	82,3

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

Dornfelder

Rheinland-Pfalz	70	40 537	63	607 032	70	61 072	80
davon							
Ahr	/	758	61	/	/	-	-
Mittelrhein	/	-	-	1 034	72	/	/
Mosel	72	1 152	66	17 834	69	6 198	80
Nahe	73	-	-	29 567	72	10 835	78
Rheinhessen	70	18 042	62	335 392	70	21 799	80
Pfalz	70	19 444	63	223 205	70	22 240	80

Spätburgunder, Blauer

Rheinland-Pfalz	79	477	60	96 192	75	270 601	83
davon							
Ahr	78	-	-	24 769	78	495	85
Mittelrhein	68	-	-	684	75	1 462	87
Mosel	80	-	-	5 356	71	24 766	82
Nahe	90	-	-	-	-	23 481	90
Rheinhessen	85	-	-	22 064	74	105 926	86
Pfalz	78	442	60	43 319	71	114 471	81

Portugieser, Blauer

Rheinland-Pfalz	67	13 186	58	224 589	67	17 202	79
darunter							
Ahr	/	85	58	/	/	/	/
Nahe	70	-	-	4 871	68	3 181	75
Rheinhessen	70	4 549	57	92 850	69	7 879	80
Pfalz	66	8 543	58	125 256	66	6 131	79

Regent

Rheinland-Pfalz	73	881	61	82 993	69	53 102	82
darunter							
Ahr	67	-	-	1 585	67	-	-
Mosel	69	13	61	4 064	68	1 389	74
Nahe	83	-	-	2 602	70	5 909	89
Rheinhessen	73	249	61	50 872	67	17 628	83
Pfalz	74	619	61	23 711	72	28 175	80

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.